

G e s c h i c h t e
der
Hohenstaufen und ihrer Zeit.

Vierte r B a n d.

Gedruckt bei Friedrich Brockhaus.



gest. v. J. G. D. Sch.

Ansicht der Gegend um Saurcola und Alba.



Pope Innocent III.

per C. Schwaninger



gez. v. A. Raabe.

grav. v. Zimpe.

Konradin.



gez. v. J. Raabe.

gest. v. Zimpe.

König Ludwig IX.



gez. v. J. Raabe.

gest. v. Zchook.

Karl von Anjou.

217

G e s c h i c h t e
der
H o h e n s t a u f e n
und ihrer Zeit

von
Friedrich von Raumer.

Vierter Band.

Mit fünf Kupfern und einem Plane.

Leipzig:
F. A. Brockhaus.

1824.

XX-45

V o r r e d e.

Ueber die Kupfer- und Beilagen dieses Bandes bemerke ich folgendes:

Innocenz IV ist nach seinem Grabmal in Neapel, Ludwig IX nach Montfaucon monuments de la monarchie française, Karl von Anjou nach der gleichzeitigen Bildsäule auf dem Kapitol abgebildet; Konradin aber von Herrn Raabe nach zwei Bullen im münchener Archiv von 1264 und 1267, sehr glücklich hergestellt. Die später gemalten und übermalten Bilder der Hohenstaufen in Lorch, konnten nicht mit Sicherheit benutzt werden.

Dem von mir an Ort und Stelle entworfenen Schlachtfelde von Tagliacozzo oder Sturkola mangelt

allerdings mathematische Genauigkeit: doch stellt es die örtlichen Verhältnisse treuer dar, als alle bisherigen Karten. — Die Ansicht der Gegend von Skurfola und Alba zeichnete mein Begleiter, Herr Walkhof. Im Vordergrunde fließt der Bach Rasia; dann erblickt man die Ruinen von Maria della Vittoria und die Brücke über den Salto. Weiter rechts in der Ebene liegt das Dorf Capella, am Abhange Antrosciano, mehr hinauf das Kloster und links auf der Höhe Alba. Die schroffe Bergspitze hinter dieser Stadt gehört zu der Bergreihe jenseit des Thales, welches sich von tre Forme nach dem celaner See hinzieht. Zwischen Antrosciano und der großen Masse des Berges Felice, befindet sich die zum Hinterhalte Karls benutzte Senkung. Im Kupferstiche erscheinen die Berge von Alba etwas näher und schroffer, und die Fläche bis zu ihnen etwas beschränkter, als in der Wirklichkeit.

Das Verzeichniß der Quellen wird, ungeachtet seiner Kürze, zur Erläuterung der Citate hinreichen. Kritische Auseinandersetzungen über die Handschriften hätten an dieser Stelle zu viel Raum eingenommen; auch maß ich jeder bei dem Benutzen nur so viel Glauben bei, als ihr nach genauer Prüfung zuzukommen schien. So erfreulich die Ausbeute in Zürich,